

Wiener Kirchenbauten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

modernen Bauformen mühelos auf historische zurückführen kann. Vor allem diejenigen Kunstgewerber und Architekten, die sich der Neugotik verschrieben hatten, (William Morris, Eugène Viollet-le-Duc u.a.m., Anm. d. Verf.) entwickelten aus dem spätgotischen-naturalistischen Ornament wichtige Ansätze.»⁸³ «Keiner der Jugendstilmeister irgendwo auf der Welt ist denkbar ohne Viollet-le-Duc, jeder besitzt seine Bücher und arbeitet mit ihnen.»⁸⁴

Der Bau und die Restauration von Kirchen nimmt im Werk Gustav von Neumanns einen wesentlichen Teil ein. Die bedeutendsten Kirchenbauten Neumanns dürften die beiden Stadtkirchen «St. Canisius» und «Herz Jesu» sein, welche in der Fachliteratur als signifikante Kirchenbauten des Wiener Späthistorismus erwähnt werden. Eine eingehendere Behandlung dieser beiden Bauten liegt nicht nur auf Grund deren kunsthistorischer Bedeutung nahe, sondern ist insbesondere dadurch begründet, dass es sich hier um zwei ziemlich «reine», von Neumann bis ins Detail durchgestaltete Bauten handeln dürfte. Es ist bekannt, dass sich der Beitrag Neumanns z.B. bei den drei Pfarrkirchen in Liechtenstein im wesentlichen auf den Entwurf und Ausarbeitung der Grundpläne beschränkt hat und die Ausführung lokalen Fachleuten oblag. Es sind bei den erwähnten Bauten verschiedentlich Abweichungen vom Grundkonzept aus finanziellen wie auch aus konstruktiven Gründen bekannt. Insbesondere die Innenausstattung wurde entweder gar nicht – wie in Balzers aus Kostengründen – oder teilweise in einer von den Vorstellungen Neumanns abweichenden Art ausgeführt. Es ist daher naheliegend, die kunsthistorischen Aspekte anhand der «originärereren Wiener Bauten» zu beleuchten und davon Rückschlüsse auf die Werke Neumanns in Liechtenstein zu ziehen.

Die «Canisius-Kirche zum Göttlichen Heiland» in der Lustkandlgasse, Wien IX, erbaut 1899 bis 1903, wie auch die «Herz Jesu-Klosterkirche der

75) a.a.O., S. 227.

76) a.a.O., S. 227.

77) a.a.O., S. 230.

78) a.a.O., S. 230.

79) a.a.O., S. 230.

80) Zeitschrift des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins. (1900), S. 285.

81) Wagner-Rieger, S. 231.

82) a.a.O., S. 228.

83) Onsell, S. 15.

84) a.a.O., S. 16.